

- **Editorial**  
Prof. Dr. Peter Husslein  
**Frauen müssen wählen dürfen** 291
- **Nachrichten** 293
- **Originalarbeit**  
Dr. Robert Fischer  
Die alten Geschlechterrollen wurden aufgemischt  
**Statt »Mann« oder »Frau«:  
»männlich und weiblich«** 294
- **Aspekte**  
Gegen eine zunehmende Banalisierung  
und Kommerzialisierung der Sexualität  
**Erotik und Lebenskunst** 298
- **Expertenforum**  
Diethylstilbestrol-Einnahme der Mutter  
**Welche Vorsorge bei der Tochter?** 300
- **Übersicht**  
Sperma-Allergie sicher aufspüren  
**Von Juckreiz bis zum Schock** 301  
Neues Prophylaxe-Ziel  
**Östrogen gegen Herzschwäche?** 302
- **Kongressbericht**  
Kongress der Europäischen Gesellschaft  
für Gynäkologie und Geburtshilfe  
**Kindliche Zellen machen Mutter krank** 303  
Kongress der Deutschen Gesellschaft  
für Biologische Psychiatrie  
**Gingko verbessert das Gedächtnis  
bei Gesunden wie bei Kranken** 304  
Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft  
für Gynäkologie und Geburtshilfe  
**Anorexie und Bulimie: Tricks gegen Tricks** 305  
ESC-Kongress, Berlin  
**Sex, das Herz und die Rolle des Kardiologen** 306  
Jahrestagung der Österreichischen und Schweize-  
rischen Gesellschaft für Senologie  
**Tibolon auch für Frauen nach Brustkrebs** 309
- **Flashlite**  
23. Jahreskongress des Collegium Internationale  
Neuro-Psychopharmacologicum  
**Kaufwut, Magersucht und Warten  
auf das Glück** 310
- **Therapieforum**  
Epilepsie und Schwangerschaft  
**Planung mindert Risiko** 312
- **Pinboard** 313
- **Buchbesprechung** 314
- **Erotisches Kabinett** 316
- **Agenda** 318
- **Kehrseite**  
**»Love Me Tender«** 319

## Geschlechterrollen aufgemischt

Nach dem Eroberungsfeldzug in männliche Territorien sind jetzt von feministischer Seite Stimmen laut geworden, die einen zunehmenden Verlust der eigenen Weiblichkeit feststellten und dieser wieder mehr Wichtigkeit gaben. Viele intelligente and geschickte Frauen waren sehr erfolgreich im Konkurrenzkampf mit den Männern und machten es im Berufsfeld oft besser als diese. Einige begannen jedoch immer schmerzlicher zu realisieren, dass sie im Liebesleben unerfüllt blieben. Sie hatten für ihren erfolgreichen Kampf einen teuren Preis bezahlt, den ihrer Weiblichkeit. Etwas weniger blieben wohl Männer in der femininen Schlaufe hängen, beispielsweise als Haus- und Familienmänner oder als die Frauen unterstützende Teilzeit-Berufsleute mit zurückgesteckten Ambitionen. Einigen unter ihnen wurde das Fehlen der beruflichen Verwirklichung schmerzlich bewusst. 294 – 297

## Erotik und Lebenskunst

In seinem Buch »Schönes Leben?« entwirft Wilhelm Schmid Ideen und Vorstellungen zu einer »andersmodernen« Lebenskunst. Nachdem sich die Verheissungen der Moderne nicht erfüllt haben, weder die Hoffnung auf eine »schöne, neue Welt« noch der Traum von der »befreiten Persönlichkeit«, gilt es, gleichsam wieder »ganz von unten« anzufangen und auf der Basis selbstgemachter Erfahrungen und eigener Reflexion neu aufzubauen und einen neuen Ansatz zu wagen, ohne ideologische Krücken, und auch jenseits aller Moden und Trends. 298 – 300

## Klassische Viechereien

Bei der Leda mit dem Schwan handelt es sich um ein Motiv aus der Antike, weshalb es immer per se jugendfrei war. Weitere Argumente für die Beliebtheit der Darstellung führt Wolfram Körner an. So sind es die eleganten Linien des Tieres - er nennt da den Schwanenhals - die mit den reizenden Kurven einer jungen Frau harmonieren. Ein drittes, nicht zu ver-

achtendes Argument führt der Sammler und Arzt ebenfalls an: Der Schwan ist insofern beneidenswert, ist er doch einzige Vogel, der einen Phallus besitzt. Im übrigen reicht das Spektrum der Exlibris aus der Sammlung Körner von harmlosen Bildern mit einer eher unbeteiligten Leda über Liebeskosungen bis hin zu Szenen höchster Ekstase. 316 – 317

